



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Herbst 2017 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

Hawker Hotspur



AIC = 4.111.1611.20.12

1935 gab das Air Ministry die Ausschreibung F.9/35 heraus, die einen zweisitzigen Abfangjäger für die veralteten Demon forderte. Die Maschine sollte ein Eindecker mit einziehbarem Fahrwerk sein. Als Triebwerk war der Rolls Royce Merlin II zu verwenden und die Bewaffnung aus vier 7,7 mm Maschinengewehren sollte in einem Drehturm auf dem Rumpfrücken zusammengefasst sein. Hawker und Boulton Paul reichten ihre Entwürfe ein. Der Entwurf von Hawker basierte auf dem leichten Bomber Henley, dessen Prototyp gerade fertiggestellt worden war. Der Entwurf sah einen Tiefdecker in Gemischtbauweise vor, das Stahlrohrgerüst war am Rumpfheck, Leitwerk und den Außenflügeln stoffbespannt, sonst war die Maschine blechbeplankt. Der Außenflügel war komplett von der Hurricane übernommen, ebenso das einziehbare Fahrwerk und das Leitwerk. Im späteren Serienbau sollte der blechbeplankte Außenflügel der Hurricane I verwendet werden. Der Kühler war als großer Kinnkühler direkt unter dem Rumpfbug installiert und gab der Maschine ein bulliges Aussehen.

Am 14. Juni 1938 startete die Maschine, die die inoffizielle Bezeichnung Hotspur erhalten hatte mit der militärischen Kennung K 8309 zu ihrem Erstflug. Anstelle des drehbaren Waffenturms hatte man nur eine hölzerne Attrappe angebaut, das zusätzliche Gewicht wurde durch Ballast simuliert. Die Flugergebnisse zeigten, dass die Hotspur die etwas besseren Flugleistungen als ihr Wettbewerber Boulton Paul P.82 Defiant brachte.

Da man aber bei Hawker mit der Serienfertigung der Hurricane vollkommen ausgelastet war, konnte man die Überarbeitung der Hotspur zur Serienreife nicht zügig weiterverfolgen. Deshalb stellte man die Entwicklung ein, die Maschine kam zurück zu Hawker und wurde später zur Erprobung von Landeklappen und Sturzflugbremsen für die Typhoon und Tempest verwendet.

Technische Daten:

Verwendung:	Jagdflugzeug
Baujahr:	1938
Besatzung:	2 Mann
Triebwerk:	ein flüssigkeitsgekühlter 12 Zylinder V Reihenmotor Rolls Royce Merlin II mit verstellbarem Dreiblatt-Metall-Propeller Hamilton
Startleistung:	1.030 PS (758 kW)
Dauerleistung:	995 PS (733 kW) in 4.500 m



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Herbst 2017 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

Spannweite:	14,59 m
Länge:	11,01 m
größte Höhe:	4,37 m
Flügelfläche:	31,77 m ²
Leermasse:	2.631 kg
Startmasse maximal:	3.740 kg
Höchstgeschwindigkeit	510 km/h
Gipfelhöhe:	8.500 m
Steigleistung:	10,4 m/s
Steigzeit auf 6.000 m:	15,0 min
Reichweite maximal:	600 km
Bewaffnung:	4 × .303 in (7.7 mm) Browning MG in Boulton-Paul Turm. 1 × .303 in (7.7 mm) Vickers MG in Nase



Hotspur nach Umbau der Kanzel



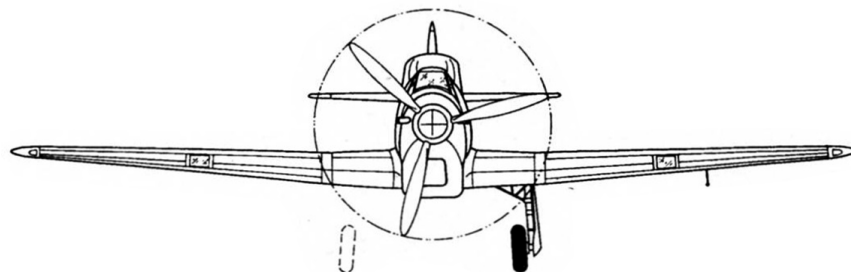
Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Herbst 2017 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia



HAWKER HOTSPUR

